

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Volker Klöpffer 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepfer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.06.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0866/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
24.08.2021	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
Stellwerksbedingte Ausfälle des Schienennahverkehrs im Bereich Wuppertal-Vohwinkel - Antwort der Verwaltung		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.05.2021.

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Meyer

Begründung

- Wie oft kam es im Bereich des elektronischen Stellwerks Wuppertal-Vohwinkel in den vergangenen 6 Monaten zu entsprechen Störungen, aufgrund dessen längerfristige, mehrstündige Störungen auftraten (Stellwerksausfall, Weichen- oder Signalstörungen)?**

Antwort der Verwaltung: Hierzu hat DB Netz folgende Stellungnahme abgegeben:

Eine Auswertung des Störgeschehens für das ESTW Wuppertal-Vohwinkel ergab, dass im Betrachtungszeitraum der letzten 6 Monate am ESTW Wuppertal-Vohwinkel in den Bereichen Stellwerk, Weichen, Signale insgesamt 6 längerfristige, mehrstündige Störmeldungen (> 2 Stunden) angefallen sind. Aus technischer Sicht ist dies ein vertretbarer Wert für ein Elektronisches Stellwerk mit entsprechender Größe.

Das Thema „vorzeitiges Wenden von Zügen“ kann im Hinblick auf diese Störungen auch erforderlich werden, wenn die Störbestehenszeit weniger als eine Stunde beträgt, je nach Lage und Art der Störung. Dies muss nicht in Verbindung mit längerfristigen, mehrstündigen Störungen stehen.

2. Wie erklärt sich DB Netz, trotz umfangreicher Bauarbeiten und Erneuerungen in den vergangenen Jahren, die hohe Störungsanfälligkeit auf der Strecke Wuppertal-Essen bzw. Wuppertal-Düsseldorf?

Antwort der Verwaltung: Hierzu hat DB Netz wie folgt Stellung genommen:

Die im öffentlichen Bereich wahrgenommenen häufigen Störungen auf den o.g. Strecken Wuppertal-Essen bzw. Wuppertal-Düsseldorf entstehen nicht durch das neue ESTW Wuppertal-Vohwinkel (wie unter eins ausführlich beschrieben), sondern durch die umliegenden alten Techniken in den Bereichen Wuppertal-Oberbarmen, Remscheid, Düsseldorf-Gerresheim, Wuppertal-Ronsdorf usw.

Die Investitionen in den letzten Jahren haben die Anlagenqualität in den Bereichen Gruiten bis Wuppertal Hbf (Bereich des ESTW Wuppertal-Vohwinkel) sehr verbessert. Die tangierenden Streckenabschnitte / -bereiche werden aktuell noch weiterhin mit älterer Technik überwacht und gesteuert, auf diese Bereiche haben die umfangreichen Erneuerungen am ESTW Wuppertal-Vohwinkel, sowie dem ESTW Wuppertal Hbf, kaum Einfluss.

3. Welche Maßnahmen sind mittelfristig geplant, um die Störungsanfälligkeit zu reduzieren und für einen reibungsloseren Ablauf zu sorgen?

Antwort der Verwaltung: Hierzu liegt folgende Stellungnahme der DB Netz vor:

Folgende größere Maßnahmen sind im Mittelfristzeitraum im Bereich des Netz Düsseldorf geplant:

- *Erneuerung der Achszählanlage in Bereich Remscheid*
- *Spurplanumbau im Bahnhof Düsseldorf-Gerresheim*
- *Einrichtung des Gleiswechselbetriebs zwischen Abzw. Hochdahl – Bf D-Gerresheim – Bf Düsseldorf Hbf*

Von der Erneuerung der Achszählanlage im Bereich Remscheid versprechen wir uns eine erhebliche Verbesserung der Anlagenqualität und ein deutlich verringertes Störfallaufkommen. Der Spurplanumbau in D-Gerresheim, sowie die Einrichtung des Gleiswechselbetriebs werden die betriebliche Flexibilität erhöhen.

Darüber hinaus werden an unseren Gleisanlagen im Rahmen des Oberbauprogramms kontinuierlich Gleis- und Weichenerneuerungen in den Bereichen des ESTW Wuppertal-Vohwinkel und des ESTW Wuppertal Hbf vorgenommen, welche zu verringertem Störfallaufkommen in den Gewerken der Leit- und Sicherheitstechnik und des Oberbaus führen. In den Jahren 2021 bis 2026 sind hierfür 33 Maßnahmen im Oberbauprogramm eingeplant.

- 4. Unabhängig von den vorgenannten Problemen kommt es durch das hohe Zugaufkommen im Bereich der Verkehrsknotenpunkte Essen und Düsseldorf immer wieder zu deutlich verspäteten Ankünften am HBF Wuppertal. Wie kann dieses Problem mittelfristig gelöst werden, um die Kundenzufriedenheit dementsprechend zu stärken?**

Antwort der Verwaltung: Hierzu hat DB Netz wie folgt Stellung genommen:

Generell sind die räumlichen Verhältnisse in Wuppertal sehr beengt, sodass wir durchgängig nicht mehr als 4 Streckengleise und nicht mehr als die heutigen 5 Bahnhofsgleise im Wuppertaler Hbf zur Bewältigung aller Bahnverkehre langfristig anbieten können. Um dennoch das Angebot rund um Wuppertal Hbf zu verbessern gibt es Überlegungen, die Signaltechnik in Wuppertal Hbf weiter zu optimieren.

Hierzu laufen aktuell Gespräche und Untersuchungen.

Im Rahmen der Arbeiten zum „Rhein-Ruhr-Express“ versprechen wir uns ebenfalls eine Verbesserung der Anlagenqualität, sowie eine erhöhte betriebliche Flexibilität durch die Modernisierung der Signaltechnik in Düsseldorf Hbf und Umgebung.

Zu dieser Frage wurde der VRR als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr ergänzend um Stellungnahme gebeten. Von Seiten des VRR liegt folgende Antwort vor:

Bezugnehmend auf die Frage 4 bestehen beim VRR selbstverständlich Überlegungen, wie die Leistungsfähigkeit der hochbelasteten Knoten und deren Zulaufstrecken mittelfristig gesteigert werden kann. Hierzu haben bereits erste Gespräche mit dem Land, der DB Netz AG und dem VRR stattgefunden, um in Pilotprojekten auf hochbelasteten Strecken ETCS [= European Train Control System – hierbei handelt es sich um ein europaweit einheitliches Zugbeeinflussungssystem; Anm. des Verf.] auszurollen. Als ein mögliches Pilotprojekt steht hierbei die Ost-West Strecke Mönchengladbach – Neuss – Düsseldorf – Wuppertal zur Diskussion. Sobald sich die Gespräche konkretisiert haben werden wir Sie über das weitere Vorgehen in Kenntnis setzen.